



Rubrik: Politik
Ausgabe 5 - 2018

Jaroschuk legt sein Amt nieder, Silanow wird Bürgermeister

Zum neuen Bürgermeister Kaliningrads ist der Abgeordnete der russischen Staatsduma, Aleksej Silanow (57), in geheimer Abstimmung gewählt worden. 26 Stimmen wurden für ihn, eine einzige Stimme gegen ihn abgegeben.

Silanow steht nun die nächsten drei Jahre an der Spitze der Stadtverwaltung, seine Befugnisse laufen erst mit dem Ende der jetzigen Legislaturperiode des Kaliningrader Stadtrates ab.

Was hat denn Silanow früher gemacht? Von 2003 bis 2010 stand er in der Kaliningrader Stadtverwaltung dem Bildungsausschuss vor. 2010 wurde er zum Vizebürgermeister für Sozialfragen ernannt. Im Oktober 2012 wurde er zum Vizevorsitzenden der Gebietsregierung berufen und im September 2016 zum Abgeordneten der russischen Staatsduma gewählt. Als Duma-Abgeordneter gehört er der Fraktion „Einiges Russland“ an. Silanow hat seinerzeit Pädagogik studiert, auch hat er in diesem Fach nach Abschluss des Hochschulstudiums promoviert.

Es waren zunächst nach Jaroschuks Rücktritt zehn Personen zur Wahl für den Bürgermeisterposten angetreten. Sieben von ihnen schieden dann aus, sodass an der endgültigen Wahlrunde nur der Dumaabgeordnete Aleksej Silanow, der Vorsitzende der Kaliningrader Wahlkommission Jewgenij Tschernyschew und die Leiterin einer Privatfirma Elena Nilowa teilgenommen haben.

Der Leiter der regionalen Organisation der Liberal-Demokratischen Partei Russlands (LDPR), Jewgenij Mischin, hält die stattgefundene Wahl für einen „Maskenball“. Von der LDPR hatte an der Bürgermeisterwahl das Mitglied des Kaliningrader Stadtrates, Dmitrij Winogradow, teilgenommen.

Der Ex-Bürgermeister Kaliningrads, Alexander Jaroschuk, war vor nicht allzu langer Zeit – im November 2017 – in einer Sitzung des Stadtrates zum Stadtoberhaupt gewählt worden. Sein freiwilliger Rücktritt kam jetzt für alle ganz unerwartet, wurde trotzdem am 21. März dieses Jahres vom Stadtrat angenommen.

Alexander Jaroschuk ist jetzt als Exekutivdirektor in der Handelsfirma „Bauzentr Rus“ in Kaliningrad tätig. Er bemüht sich in dieser Position, die Aktivitäten dieser Baumarktkette auf Moskau und Umgebung auszuweiten.

Jaroschuk hatte Fa. „Bauzentr“ 1994 selbst gegründet. Die Baumarktkette setzt sich heute aus acht Hypermärkten zusammen. Ihr Erlös stieg innerhalb nur eines Jahres 2016 um 24 Prozent und betrug 14,2 Milliarden Rubel. Der Reingewinn vervierfachte sich und erreichte den Stand von 464 Millionen Rubel.